

Leserbrief in NWZ 12.8.2020	Originaltext
Ökonomische Interessen stehen im Vordergrund	
Nach der überraschenden Pressemeldung zur Bebauung des Diakoniegrundstücks am Schützenweg, nach verständlichen heftigen Protesten der Bevölkerung und dem „Echo“ des Nabu , fehlt nur noch eine Betrachtung aus Sicht der künftigen Bewohner (...).	Nach der überraschenden Pressemeldung zur Bebauung des Diakoniegrundstücks am Schützenweg, nach verständlichen heftigen ersten Protesten der Bevölkerung und dem „Echo“ des NABU fehlt nur noch eine Betrachtung aus Sicht der künftigen Bewohner der überdimensionierten Wohngebäude!
Wie stellen sich die allein an wirtschaftlichen Interessen zu messenden „Planer“ ein gesundes Wohnen dort am Kreuz zweier sehr umweltfeindlicher Verkehrsträger vor?	Wie stellen sich die allein an wirtschaftlichen Interessen zu messenden „Planer“ ein gesundes Wohnen dort am Kreuz zweier sehr umweltfeindlichen Verkehrsträger vor?
Der Lärm der (...) A 28 wird bestenfalls bis in Höhen von drei Metern durch die Billigwände gedämpft (...).	Der Lärm der zunehmend stärker belastenden A 28 wir bestenfalls bis in Höhen von 3 Metern geringfügig durch die Billigwände gedämpft, aber in Höhe der bis zu 7 Stockwerke geplanten Wohnhäuser??
Und der Lärm der Bahn? Dort wird es nach unseren Gesetzen nie Schallschutzwände geben. (...)	Und der Lärm der Bahn??? Dort wird es nach unseren Gesetzen nie Schallschutzwände geben. Und der Lärm auf der Bahnstrecke nach Leer, Emden und Holland wird durch starke Verkehrszunahme brutal gesteigert.
Wenn die Friesenbrücke Weener erst mal fertig ist, werden nicht nur schnellere/ lautere Personenzüge fahren, sondern zunehmend auch (Gefahr-) Güterzüge aus Rotterdam. (...)	Wenn die Friesenbrücke Weener erst mal fertig ist, werden nicht nur schnellere/ lautere Personenzüge fahren, sondern zunehmend auch (Gefahr-) Güterzüge aus Rotterdam. Von Zugtaktungen zwischen 3 bis 5 Minuten wird hinter vorgehaltener Hand gesprochen.
Genau das ist scheinbar der Grund für die „Planer“, auf's Tempo zu drücken, damit sie schnell noch zu ihrem Geld kommen – Wohl und Gesundheit der späteren Bewohner interessiert doch nicht.	Genau das ist scheinbar der Grund für die „Planer“, auf's Tempo zu drücken, damit sie schnell noch zu ihrem Geld kommen – Wohl und Gesundheit der späteren Bewohner interessiert doch nicht.
	Eine Wohnbebauung direkt an diesem Verkehrskreuz verbietet sich von selbst!
Christian Röhlig, Oldenburg	Christian Röhlig, Oldenburg